

Der Dämon aus Fairy Tail

Von DanteRedgrave

Kapitel 34: Dämon gegen Shinigami

Mission 34: Dämon gegen Shinigami

Dante und Eligor standen sich nun endlich gegenüber. Happy hat seinen gesamten Magievorrat verbraucht und ruhte sich unter Dantes Motorrad aus. Mitten auf den Gleisen die nach Clover führten. Die Stadt könnte man schon am Horizont erkennen doch Dante wird nicht zulassen dass dieser Shinigami der Stadt auch nur einen Meter näher kommt. Man könnte Eligor wirklich ansehen das er wütend war das sein Plan fehlgeschlagen war. Der Windmagier bewegte seine freie Hand in einem Dreieck und richtete sie dann wie eine Pistole auf Dante. Sofort kam dem Dämonenjäger eine starker Windstoß entgegen der droht ihn von den Gleisen in den Abgrund zu werfen. Der Halbdämon verzog aber keine Mine und beschwor einfach Rebellion und durchschnitt den Wind.

„W-was war das jetzt?“ Fragte Eligor geschockt. Enttäuscht packte Dante wieder sein Schwert weg.

„Wenn das deine tolle Magie ist hat mich mein Bauchgefühl was diese Mission angeht belogen.“

Ohne weitere Worte ergriff Dante nun die Offensive und sprang dem Shinigami entgegen. Er tritt ihm zuerst in den Magen was ihn veranlasste zurück zu fallen, als nächstes packte Dante seine Zwillinge aus und schoss auf den Mann. Dieser schaffte es im letzten Moment auszuweichen indem er in die Lüfte flog.

„Werde nicht weggefegt!“ Warnte Eligor den Devil Slayer. Seine Hände machten eine kreisende Bewegung und ein Wirbelsturm entstand unter ihm wo sich Dante befand. Dieses Mal reichte es kein einfacher Schwerthieb aus um seine Magie zu brechen. Endlich finge der Shinigami an seine Fähigkeiten zu zeigen was Dante zum Grinsen brachte. Er rammte sein Schwert in den Boden und hielt sich daran fest um nicht weggeschleudert zu werden. Wind sauste um ihn herum und er überlegte wie er aus seiner Lage entkommen könnte. Was er nicht musste den Eligor ließ den Sturm verschwinden als er merkte das sich Dante nicht von der Stelle bewegte. Er sauste auf den Halbdämonen herab und schlug mit seiner Sense zu.

„Devil Trigger.“ Sprach Dante ruhig und verwandelte sich in einen vollwertigen Dämonen der Eligors Schlag mit seiner Hand blockte. Doch war es nicht sein gewöhnlicher Devil Trigger den er mit Rebellion durchführte, im Sturm hat er nämlich zu einer anderen Waffe gewechselt. Naven.

Anders als bei Rebellion bei dem Dante so aussah als ob er eine Rüstung trägt, sah er mit Naven wie ein schmaler Dämon mit einem langen roten Mantel. Die Dämonenwaffe befand sich auf seinem Rücken weil er diese Form aus einem anderen

Grund gewählt hat. Seinen Flügeln mit denen er mit dem fliegendem Magier mithalten könnte.

Als Eligor in die nun roten Augen des Dämonen blickte flog er sofort zurück und schaute ihn sich aus guter Entfernung an.

„Was bist du?“ Fragte er entsetzt.

„Hab ich doch schon gesagt.“ Antwortete Dante mit verzehrter Stimme. „Ich bin der Typ der dir den Arsch aufreißen wird.“

„Ich... hab deine Fähigkeiten wohl unterschätzt.“ Gab Eligor zu als er sich wieder beruhigte. „Lass uns jetzt richtig Kämpfen.“

„Dann fang doch endlich an.“

Sofort wehte der Wind in die Richtung des Shinigamis und er fing an sich in einem Sturm einzuhüllen. „Sturmpanzer!“ Nannte er diese Technik. Dante musste zugeben dass er beeindruckt von seiner Technik war, wie er so vom Sturm eingehüllt war sah es so ähnlich aus wie eine Devil Trigger Form.

„Jetzt Komme ich.“ Verkündete der Shinigami und sauste auf Dante hinab, der ihm aber entgegen flog. Sie trafen sich in der Mitte und egal wie sehr es Dante auch versuchte er schaffte es nicht das Eligor zurückwich. Der Shinigami Schaffte es aber mühelos bei Dante. Es war so als ob ihm der Wind selber helfen würde.

„Wie es aussieht bringt dir deine neue Form nicht viel.“ Sagte Eligor lachend.

„Sicher?“ Fragte Dante und ließ durch seine Hände Strom fließen der auf Eligor überging. Schreiend fiel der Windmagier zu Boden wo er sich wieder aufrichtete und sofort einen weiteren Angriff startete. Wieder kalm ein starker Wind auf Dante zu doch dieses Mal war er Messerscharf und wenn Dante grad nicht Devil Trigger benutzen würde war er sich sicher dass es ihn zerschneiden würde. Er schaute schnell zu Happy um zusehen ob es ihm noch gut geht. Er könnte ihn zwar nicht sehen aber das Motorrad stand noch und er könnte noch deutlich spüren dass der kleine Kater noch war. Als Eligor mit seinem Angriff aufhörte waren die Gleise verwüstet und was noch schlimmer war Dantes Devil Trigger verschwand. Er hatte noch genug Magie um es zu benutzen aber es wäre nicht klug bei diesem Gegner zu viel Magie zu verschwänden.

„Hat deine Magie etwa ein Zeitlimit?“ Fragte der Shinigami wieder breitlachend.

„Nee aber ich hab mir gedacht dass es doch ziemlich unfair dir gegenüber wenn ich eine so starke Magie verwende.“

„Arrogantes Balg.“ Entgegnete Eligor daraufhin nur.

Trotz Dantes Worte wusste er nicht wirklich wie er Eligor besiegen könnte. Seine Magie hinderte ihn daran das er näher kam und die einzigen Waffen die er für weite Distanz dabei hatte waren Ebony, Ivory und Naven. Keine davon war stark genug durch seinen Wind zu kommen. Da viel ihm wieder diese eine Magie ein die er letztens gegen Vergil benutzt hat. Der Dämonenjäger streckte seine Hand aus um Rebellion zu beschwören. Dabei fiel ihm ein dass seine Technik noch keinen Namen hat. Während er in Stellung ging und seine Magie in die Klinge lud überlegte er einen Namen. Der Shinigami sah sich einfach nur Dantes Bewegung an, im Glauben das er die Oberhand hat.

„Was soll das den darstellen? Willst du mir etwa Angst machen mit deiner seltsamen Stellung?“

Dante ließ sich ausnahmsweise auf kein Wortgefecht ein, er war zu sehr damit beschäftigt sich einen Namen zu überlegen.

Es muss was mit Dämon sein oder Teufel und Schwert... Diabolo?... Demon?... Devil?

Eligor hatte das Warten satt und beschloss anzugreifen. Er flog auf den Halbdämon zu und versuchte ihn mit seiner Sense zu verschneiden.

Er blinzelte einen Augenblick und sah nicht wie er seine eigene Sense in den Nacken des Weißhaarigen Mannes traf. Doch das war nicht wichtig, er hat ihn doch getroffen, oder? Doch irgendwas war seltsam. Er spürte dieses Brennen auf der Brust. Hat diese Fliege ihn etwa mit seinem übergroßen Zahnstocher gekratzt. Nein! Seine Windrüstung müsste ihn doch schützen! Eligor sah an sich herab und sah seinen freien Oberkörper mit einer blutigen Narbe die quer über seine Brust geht. „Was zum...?“

Brachte Eligor raus. Er sah zu Dante dessen Schwert plötzlich doppelt so lang war. „Wie hast du das gemacht?“ Schrie ihn der Shinigami an. Doch Dante schien das nicht zu interessieren.

„Das war wohl zu stark für ihn... Mein Bauchgefühl ist auch nicht mehr das was es mal war.“ Sprach der Dämon zu sich selbst. Er senkte eine Klinge und sie nahm wieder die Ursprüngliche Form an.

„Ignorier mich nicht du kleiner Scheißer!“ Rief der Shinigami als er seine Sense werfen wollte, doch als er ausholte merkte er dass es nur ein Stock war. Dante drehte sich nun zu ihm und hielt die Klinge der Sense in seiner freien Hand bevor er sie in den Abgrund warf.

„An deiner Stelle würde ich aufhören, du blutest ziemlich stark und wenn du so weiter kämpfst kann ich nicht garantieren dass du den morgigen Tag noch miterlebst.“ Sagte Dante so kühl das es ihn selber wunderte.

Trotz seiner Warnung lief Eligor los. Ohne zu zögern zückte Dante Ivory und richtete sie auf den falschen Shinigami.

„Jackpot!“ Grinste der Devil Slayer.

Als Dantes Schuss Eligor traf, kam ihm in den Sinn dass es vielleicht nicht seine beste Idee war ihn mit einem Angriff zu besiegen der einen Rückstoß erzeugt der einen Mann ein paar Meter wegschleudern kann... Wenn man auf Gleisen kämpft die von nichts anderem als Abgrund umgeben sind.

Sofort als Dante realisierte das Eligor runterviel rannte er hinterher. Genau in diesem Moment fuhr eine Kutsche vor aus deren Fenster eine Blondine Dantes Namen rauschrie als dieser in den Abgrund sprang.

„Daaaaaaante!“ Doch der Dämonenjäger hörte es nur sehr undeutlich als er das Gitter senkrecht herunterlief. Er sprang hin und wieder ab um im freien Fall noch mehr an Geschwindigkeit zu gewinnen. Als er von Rebellion zu Cerberus wechselte musste er daran denken wie sehr diese Situation ihn an damals erinnerte wie er den Temen-nigruder Turm runtergelaufen ist. Damals musste er allerdings niemanden retten sondern nur ein paar Dämonen abwimmeln und damals hatte er sich auch keine Gedanken über den Aufprall. Zum *Glück* hat ihn damals aber ein gewaltiger Dämon verschluckt durch dessen Inneres er sich dann kämpfen musste.

Da sah er ihn, denn blassen Shinigami der fast schon leblos durch die Luft sauste. Dante brauchte nur seine Nunchackus auszustrecken um Eligor zu fangen. Als er das gemacht hatte schwang er seine Waffe auf das Gitter auf dem sich die Gleise befanden um sich dort festzuhalten. In der einen Hand die Waffe der er sein Leben zu verdanken hat und in der anderen den Typen wegen dem er fast gestorben ist. In dieser Position schaute Dante runter um zu gucken wie knapp es war. Es hätte nicht mehr lang gedauert, er könnte bereits den Boden sehen doch das war ihm im Moment

nicht wichtig. Ihn würde es mehr interessieren wie er wieder hoch kommt.

„Ich schätze ich könnte mit Navens Devil Trigger hochfliegen aber Lucy ist dort oben...“ Flüsterte Dante zu sich selbst als er etwas Magie in Eligor lud um seine Blutung zu stoppen. „Schätze ich muss mich mit Trickser hochtricksen.“ Dante kicherte etwas, war aber enttäuscht von sich selbst aus so vielen Gründen. Es war ein lahmer Wortwitz, er hat darüber gekichert und er hat über seinen eigenen blöden Witz gekichert.

Als Dante nach fünf ewig langen Minuten endlich wieder oben ankam, legte er als erstes Eligor vorsichtig auf die Gleise. Er hatte auf den Weg nach oben sein Bewusstsein wiedererlangt und murmelte seitdem was von Dämonen und seine Angst vor Höhen.

„Wisst ihr dass ihr immer zu spät kommt? Ihr habt total verpasst wie ich ihn fertig gemacht habe.“ Meinte Dante als ob nichts wäre. Lucy könnte ihren Augen nicht trauen als sie sah wie er aus dem Abgrund wiederkahl. Elza und Gray waren auch erstaunt, sie wussten zwar das Dante so einiges auf den Kasten hatte und das er bestimmt noch einiges verbergt aber das er da lebend wieder rauskam wagten nicht mal die beiden zu hoffen. Die einzigen die nicht überrascht zu sein schienen waren Natsu und Happy. Happy hat Dante grade kämpfen gesehen und Natsu hat gesehen wie er aus Lava wieder rausgesprungen ist. Ihre Worte haben die Gruppe daran gehindert Dante hinterherzuspringen.

Elza war die erste die zu Dante ging und ihm gratulierte. Sie packte ihn an seinem Kopf und drückte ihn an ihren Brustpanzer. Der kalte Stahl war nicht grade ein schönes Gefühl aber der Devil Slayer könnte die Geste verstehen auch wenn er sie lieber von Lucy bekommen würde.

„Großartige Arbeit Dante. Du hast nicht nur Eligor gestoppt sondern ihn auch noch unter Einsatz deines Lebens gerettet.“

Dante riss sich los und steckte seine Hände in seine Hosentaschen. „Lass stecken, der war kaum der Rede wert. Diese Mission ist eine einzige Quall und ich dachte ich könnte meinem Bauchgefühl trauen.“

Der Eismagier klopfte ihm auf die Schulter. „Ob nun stark oder nicht du hast die Alten gerettet.“

„Schätze schon...“ Gab er zurück. Klar der Halbdämon freute sich aber sein Bauchgefühl hat ihn eindeutig gesagt das er es hier mit einem starken Gegner zu tun haben wird aber Eligor könnte kaum der Auslöser dafür gewesen sein, oder?

Dante schaute durch die feiernde Gruppe und sein Blick blieb wie so oft bei Lucy stehen. Sie machte nicht den Eindruck als ob sie in Partylaune war. Ihr Blick war nach unten gerichtet und Dante könnte ihre Augen unter ihrem blonden Haar nicht erkennen also ging er etwas näher.

„Alles Okay Luce?“

„Ich hab mir Sorgen um dich gemacht.“

Zuerst wollte Dante ein Witz machen dass man sich um ihn keine Sorgen machen muss aber dann sah er ihr Gesicht. Ihr Mund zuckte und sie hatte schon Tränen in ihren süßen braunen Augen. Anstelle eines Witzes legte Dante seine Hand auf Lucys Kopf und sagte ruhig: „Ich verspreche dir das ich immer lebendig zurück kommen werde.“

Lucys Gesicht erhellte sich kurz und sie sagte mit einem verborgenen Lächeln. „Okay.“ Sie öffnete dabei ihren Mund fast gar nicht und sah wieder nach unten. Dante verstand was sie wollte, sie tat immer noch traurig damit er sie umarmt. Normalerweise mag der Devil Slayer ja nicht wenn man so mit ihm spielt aber er

glaubt er kann bei dem Fall ein Auge zudrücken.

Grade als Dante seine Hand von Lucys Kopf wegnahm um ihn um ihre Hüfte zu legen störte eine magische Kutsche ihre Zweisamkeit. Sie fuhr an ihnen vorbei und überführ sie um ein Stück. „Welches Arschloch...?“ Fragte Dante, doch er sah Natsu, Happy, Gray und Elza alle außerhalb des Wagens. Eine Schatten Hand formte sich auf den Gleisen und warf etwas in den Wagen hinein. Eine Schattenhand? Wo hat Dante nur schon so eine Magie gesehen? Kage!

„Habt ihr Idioten etwa Kage mitgebracht?“ Fragte Dante entsetzt.

„Wir könnten ihn nicht zurücklassen!“ Entgegnete Elza. „Er war zu sehr verletzt!“

„Anscheinend nicht zu sehr um unsere Karre zu klauen!“

Dante lief zu seinem Motorrad, doch im Moment als er es berührte explodierte es. Dann lief er den anderen hinterher die Kage folgten. Er fuhr zum Gildentreffen also brauchte man kein Hellseher zu sein um zu wissen was Kage vorhin aufgehoben hatte. Die Teufelsflöte, Lullaby.

Dante hatte schon so eine Ahnung dass es noch nicht vorbei war aber war dieser Kage stärker als Eligor? Nein. Natsu hat ihn problemlos geschlagen. Hat Lullaby vielleicht noch eine weitere Fähigkeit außer dass Totenlied? Dantes Bauchgefühl war wieder da und dieses Mal glaubte er war er auf der richtigen Spur.